

5 Fragen an alle Bürgermeister im Landkreis Miesbach

1. Zur Region

Zu qualitätsvoller Architektur gehört, unserer Meinung nach, die regionale Bautradition zeitgerecht zu interpretieren und nicht einfach bloß zu kopieren. Man darf einem Gebäude doch ansehen, ob es 2020 geplant und gebaut wurde oder schon vor 100 Jahren. Wie ist Ihre Haltung dazu?

2. Zu Ökologie und Nachhaltigkeit

Bezahlbarer, ökologisch nachhaltig gebauter Wohnraum fehlt – vermutlich auch in Ihrer Gemeinde. Wir meinen Einfamilien- und Doppelhäuser sind sowohl hinsichtlich Flächenverbrauch als auch aus energetischer Sicht nicht mehr zeitgemäß. Neue Wohnformen, begünstigt durch Bauherrengemeinschaften wie z.B. in der Gemeinde Kirchanschöring, sind ein möglicher Lösungsansatz. Welche Meinung haben Sie dazu?

3. Zur Innenentwicklung

Das BauGB schreibt vor, dass wenn eine Gemeinde neue Bauflächen ausweisen will, sie zunächst die vorhandenen Möglichkeiten einer Innenentwicklung sorgsam prüfen muss. Dazu zählen auch Leerstände, Brachflächen, Baulücken, etc.. Wir meinen, dass gerade ältere Bebauungspläne viel Potenzial bieten, ortsplanerisch verträglich, eine bessere Nutzung bereits bebauter Grundstücke zu erreichen. Eine Neuausweisung von Bauflächen könnte dadurch deutlich reduziert werden. Wie sehen Sie das?

4. Zur Baukultur

Baukultur ist ein feststehender Begriff und jeder ist für Baukultur. Aber nicht jeder verbindet mit diesem Begriff das Gleiche. Wir meinen, Wert und Bedeutung von Baukultur geht weit über bloße Gestaltsfragen hinaus. Baukultur bedeutet eine gebaute Umwelt zu schaffen, die als lebenswert empfunden wird, in der sich die Menschen wohlfühlen. Baukultur hat auch einen gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert. Sie verlangt aber zwingend auch die kritische Auseinandersetzung mit folgenden Themen: Wo und wie soll bauliche Entwicklung stattfinden – und wo keinesfalls, wie behutsam geht man mit Landschaft und Topographie um, wie vermeidet man versiegelte Flächen, wie können Freizeit- und Erholungswert erhalten und/oder gefördert werden, wie können Naturräume vernetzt und geschützt werden, etc.? Was bedeutet Baukultur für Sie?

5. Zur Verantwortung

Seit dem 1. Mai 2020 sind in sieben von 17 Gemeinden neue Bürgermeister im Amt und in allen Gemeinden gibt es neue Gemeinde- bzw. Stadträte. Durch die kommunale Planungshoheit haben Gemeinden großen Handlungsspielraum, wenn es um gemeindliche Entwicklungen geht – aber deshalb auch eine große Verantwortung. Ist, Ihrer Meinung nach, der, für weitreichende Entscheidungen erforderliche, Sachverstand in Ihrer Gemeinde vorhanden? Holen Sie sich, bei Bedarf neutrale, qualifizierte Beratung von außerhalb? Was halten Sie von einem moderierten, Erfahrungsaustausch in Baufragen unter den Bürgermeistern? Das Architekturforum veranstaltet jährlich drei bis vier Vortragsabende zu Architekturthemen mit hochqualifizierten Referenten. Kennen Sie, Ihre Ratsmitglieder und die MitarbeiterInnen in der Bauverwaltung diese Veranstaltungen? Was sind Ihre Schwerpunkte und Ziele bei der, vor allem baulichen, Entwicklung Ihrer Gemeinde?